

Gebet in Zeiten der Corona-Virus-Epidemie:

Mögen wir,
denen es lediglich Unannehmlichkeiten bereitet,
an diejenigen denken, deren Leben auf dem Spiel steht.

Mögen wir,
die wir keine Risikofaktoren haben,
an diejenigen denken, die am meisten gefährdet sind.

Mögen wir,
die wir den Luxus haben, von zu Hause aus zu arbeiten,
an diejenigen denken, die sich zwischen der Erhaltung ihrer
Gesundheit und der Bezahlung ihrer Miete entscheiden müssen.

Mögen wir,
die wir die Flexibilität haben, uns um unsere Kinder zu kümmern,
wenn ihre Schulen geschlossen sind,
an diejenigen denken, die keine Wahl haben.

Mögen wir,
die wir unsere Reisen absagen müssen,
an diejenigen denken, die keinen sicheren Ort haben, an den sie
gehen können.

Mögen wir,
die wir im Tumult des Wirtschaftsmarktes unsere Gewinnspanne
verkleinern,
an diejenigen denken, die überhaupt keine Gewinnspanne haben.

Mögen wir,
die wir uns zu Hause in einer Quarantäne einrichten,
an diejenigen denken, die kein Zuhause haben.

Wenn die Furcht unser Land erfasst, lasst uns die Liebe wählen.

In dieser Zeit, in der wir uns nicht körperlich in die Arme schließen
können, lasst uns Wege finden, die liebende Umarmung Gottes für
unsere Nächsten zu sein.

Amen.